



Beschreibung

von

Hohenburg

oder dem

St. Dillienberg,

samt dessen umliegenden Gegend.

Das Vogesische Gebürg, welches von Mittag gegen Mitternacht nach der Länge des Elfaßes sich erstrecket, und dasselbe auf der Seite gegen Abend, so wie der Rhein gegen Morgen einschließt, ist von der gütigen Natur reichlich gesegnet. Allenthalben bedecken es Waldungen, Felder und Wiesen, die von häufig hervorquellenden Bächlein bewässert werden. Den Sommer hindurch weiden auf demselben zahlreiche Heerden Rindvieh, von welchen die vielen Melkeren dem ganzen Lande eine Menge nützlicher Produkten liefern. Zwischen den höchsten Gipfeln der Berge finden sich vier fischreiche Seen, der Bülchen, Daren, Weise und

u

und